Anhang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **59 (1932)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANHANG.

I. Statuten
der
Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

(Angenommen an der Hauptversammlung in Stein vom 16. Juni 1919.)

§ 1.

Die Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, vermittelst Tat, Schrift und Wort nach Kräften auf die Förderung der Volkswohlfahrt hinzuwirken.

Zur Belebung der Vereinstätigkeit setzt sie sich in allen Gemeinden durch geeignete Vertrauenspersonen mit den Vereinen verwandter Bestrebungen in Verbindung.

§ 2.

Einen besondern Zweig der Vereinstätigkeit bildet die Herausgabe der »Appenzellischen Jahrbücher«. Sie haben die Bestimmung, ein treues, umfassendes Archiv für die appenzellische Landesgeschichte und Landeskunde zu sein und demzufolge über alle für den Kanton irgend wichtigeren Erscheinungen in Staats- und Gemeindehaushalt, Industrie, Schule, Kirche usw. zu referieren und wertvolle statistische und geschichtliche Daten über Land und Volk zu sammeln. Die Gesellschaft bedient sich der Appenzellischen Jahrbücher als ihres speziellen Vereinsorgans.

§ 3.

Die Redaktion der Jahrbücher ist einer engern, vom Gesellschaftsvorstande gewählten Redaktionskommission von 3 Mitgliedern übertragen. Diese sorgt dafür, dass jedes Jahr ein Heft erscheint. Die Mitglieder erhalten die Hefte unentgeltlich. Für Nichtmitglieder wird der Preis eines jeden Heftes von der Redaktionskommission festgesetzt. Den Redaktoren und Mitarbeitern können je nach Verhältnis ihrer Bemühungen vom Vorstande Gratisexemplare oder auch für bedeutendere Arbeiten anderweitig angemessene Honorare verabreicht werden.

§ 4.

Ein- und Austritt geschieht durch Anmeldung bei einem Mitgliede des Vereinsvorstandes.

§ 5.

Der ordentliche Jahresbeitrag für jedes Einzelmitglied beträgt wenigstens 6 Fr., für jedes Kollektivmitglied (Vereine, Gesellschaften usw.) wenigstens 12 Fr.

§ 6.

Personen, die sich um den Verein oder überhaupt auf dem Felde der Gemeinnützigkeit verdient gemacht haben, können durch die Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt werden.

§ 7.

Die Gesellschaft versammelt sich jährlich einmal eines Werktages an einem vom Vorstand bestimmten Orte zur ordentlichen Hauptversammlung. Diese wählt den Gesellschaftsvorstand von 7 Mitgliedern, bezeichnet unter denselben den Präsidenten, eventuell 2 Rechnungsrevisoren, wählt die Spezialkomitees oder überträgt die Wahl derselben dem Gesellschaftskomitee und erledigt die ihr vom Vorstand vorgelegten Geschäfte. Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgt 8 Tage vorher unter Beilage des Traktandenverzeichnisses.

Ausserordentliche Versammlungen beruft der Vorstand auf Beschluss der Gesellschaft oder nach eigenem Gutfinden ein.

Anträge und Anregungen aus der Mitte der Gesellschaft werden stets vom Vorstand entgegengenommen. Wenn solche an der Jahresversammlung gestellt werden, sollen dieselben in der Regel dem Vorstand zur Prüfung überwiesen werden.

§ 8.

Der Gesellschaftsvorstand bezeichnet den Vizepräsidenten, Kassier und Aktuar aus seiner Mitte, besorgt die laufenden Geschäfte, nimmt die von den Spezialkommissionen vorgelegten Jahresberichte zur Weiterleitung an die Hauptversammlung entgegen, bestimmt die Verhandlungsgegenstände, Zeit und Lokal der ordentlichen Hauptversammlungen, verwaltet die Kasse und legt der Gesellschaft jährlich die von den Rechnungsrevisoren geprüfte Rechnung vor. Er wählt ausserdem die Delegierten für die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und Gemeindekorrespondenten.

Der Vorstand versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Umstände erfordern.

Für die Teilnahme an den Sitzungen werden die Mitglieder des Vorstandes durch ein Taggeld von 5 Fr. zuzüglich der Reisespesen entschädigt.

§ 9.

Der Kassier führt die Kasse, besorgt den Einzug der Jahresbeiträge, die Verteilung der Jahrbücher und verwaltet das Gesellschaftsinventar. — Ueber die Anlage des Gesellschaftsvermögens und die Verwahrung der Wertschriften entscheidet der Vorstand.

§ 10.

Sollte je der Fall eintreten, dass der Verein sich auflöste, so dürfen allfällig bestehende Legate und das Gesellschaftsvermögen nur für ihren ursprünglichen Zweck erhalten, die übrigen Fonds aber zu irgend welchen gemeinnützigen Zwecken verwendet werden.

§ 11.

Die vorliegenden Statuten können durch die Hauptversammlung jederzeit abgeändert werden.

*

(§ 3 der vorstehenden Statuten wurde durch Vorstandsbeschluss vom 27. Oktober 1928 insofern abgeändert, als die Redaktionskommission von 3 auf 4 Mitglieder erhöht wurde.)

II. Namen und Zahlen.

1. Ehrenmitglieder:

	Ernennung
Pfarrer W. Bion in Zürich	1872
Pfarrer Alfred Usteri in Fluntern	1882
Med. pract. Gottlieb Krüsi in Herisau	1903
Dr. med. Emil Fisch in Herisau	1903
Pfarrer Gottfried Lutz in Speicher	1903
Pfarrer Johs. Diem in Unterstrass-Zürich	1903
Arthur Schiess, Kaufmann, in St. Gallen	1915
Frau Minister A. Roth in Teufen	1915
Oberst Joh. Georg Nef in Herisau	1926
Alt-Landammann J. J. Tobler in Herisau	1927
Alt-Nationalrat Dr. med. H. Altherr in Heiden	1927
Christian Bruderer, Lehrlingsfürsorger, in Speicher	1927

2. Präsidenten:

Gemeindehauptmann J. Tanner in Speicher	1832—1836
Revisionsrat Friedr. Preisig in Bühler	1836—1837
Lehrer J. Conr. Zellweger in Trogen	1837—1839
Lehrer Johs. Signer in Herisau	1839—1843
Gemeindehauptmann Joh. Jak. Hohl in Grub	1843—1859
Pfarrer Walter Bion in Trogen	1860—1872
Landammann Dr. jur. Arnold Roth in Teufen	1872—1877
Pfarrer Alfred Usteri in Bühler	1877—1880
Pfarrer Friedr. Beyring in Trogen	1880—1891
Pfarrer Gottfr. Lutz in Speicher	1891—1894
Obergerichtsschreiber Johs. Hohl in Trogen	1894—1896
Pfarrer Johs. Diem in Teufen	1896—1902
Pfarrer Carl Juchler in Herisau	1902—1909
Pfarrer Paul Eppler in Stein	1909—1910
Pfarrer Ernst Altwegg in Heiden	1910—1911
Dr. med. Paul Wiesmann	1911—1916
Alt-Landammann J. J. Tobler in Herisau	1916—1928
Oberst Hans Ruckstuhl in Herisau	1928 bis heute

3. Vizepräsidenten:

Gemeindehauptmann J. Tanner in Speicher . .	1836—1837
Gemeindehauptmann J. J. Hohl in Grub	1837—1838
Arzt Hohl in Trogen	1838—1839
Ratschreiber Dr. J. Ulrich Schiess in Herisau . .	1839—1842
Lehrer Joh. Konrad Zellweger in Trogen . . .	1842—1847
Gemeindehptm. J. Tanner in Speicher (z. 2. Mal)	1847—1851
Pfarrer Joh. Konrad Büchler in Wald	1851—1858
Verhörrichter Dr. med. J. Ulrich Meier in Trogen	1858—1864
Reallehrer Joh. Ulrich Schwarz in Heiden . . .	1864—1865
Salomon Zellweger, Kaufmann, in Trogen . . .	1865—1874
Med. pract. Gottlieb Krüsi in Herisau	1874—1875
Landammann Joh. Bapt. Rechsteiner in Appenzell	1875—1878
Statthalter Karl Justin Sonderegger, Appenzell .	1878—1880
Gemeindehauptmann Konrad Eisenhut, Herisau .	1880—1887
Pfarrer August Steiger, Herisau	1887—1890
Nationalrat Karl Justin Sonderegger in Appenzell	1890—1894
Pfarrer Barthol. Sturzenegger, Heiden	1894—1896
Dr. phil. Karl Ritter, Kantonsschullehrer, Trogen	1896—1899
Pfarrer Karl Juchler in Herisau	1899—1902
Regierungsrat Wilhelm Sonderegger, Heiden . .	1902—1904
Dr. phil. A. Marti, Kantonsschullehrer, Trogen .	1905—1911
Regierungsrat J. J. Tobler, Herisau	1911—1916
Oberst Hans Ruckstuhl, Herisau	1916—1928
Redaktor Oscar Alder, Heiden	1928 bis heute

4. Aktuare:

Lehrer Joh. Konrad Zellweger in Trogen . . .	1832—1837
Lehrer J. Signer, Herisau	1837—1839
Dr. med. Gabriel Rüsch, Speicher	1839—1841
Ratsherr Konrad Hugener, Stein	1841—1843
Lehrer J. Signer, Herisau	1843—1851
Pfarrer Laurenz Engwiller, Rehetobel	1851—1853
Pfarrer Huldreich Weber, Grub	1853—1861
Pfarrer Laurenz Engwiller, Teufen (zum 2. Mal)	1861—1862
Pfarrer M. F. Wilh. Freuler, Wolfhalden	1862—1863
Pfarrer August Eugster, Herisau	1863—1872
Med. pract. Gottlieb Krüsi, Herisau	1872—1874
Pfarrer Alfred Usteri, Bühler	1874—1877
Pfarrer G. W. Alfr. Niederer, Teufen	1877—1878
Pfarrer August Steiger, Herisau	1878—1883
Dr. med. Joh. Ulrich Kürsteiner, Gais	1883—1890
Pfarrer Robert Giger, Gais	1890—1899
Pfarrer Karl Juchler, Herisau	1899—1902
Pfarrer Adolf Zingg, Rehetobel	1902—1909
Pfarrer Lukas Christ, Waldstatt	1909—1911
Pfarrer Ernst Maag, Wolfhalden	1911—1916
Ratschreiber Jakob Merz, Herisau	1916—1922
Pfarrer Ernst Seiler, Wald	1922—1928

Reallehrer Johs. Altherr, Gais . . . . . 1928—1929
Pfarrer Hans Diem, Herisau . . . . . 1929 bis heute

5. Kassiere:

Gemeindehauptmann Matth. Schläpfer, Teufen . 1833—1834
Ratsherr Konrad Hugener, Stein . . . . . 1834—1841
Gemeindehauptmann J. Tanner, Speicher . . . 1841—1851
Landschreiber Joh. Ulrich Grunholzer, Trogen . 1851—1854
Lehrer Roderer, Trogen . . . . . 1854—1858
Verhörrichter Dr. J. U. Meier, Trogen . . . . 1858—1863
Salomon Zellweger, Kaufmann, Trogen . . . . 1863—1873
Hauptmann W. Rutz, Trogen . . . . . 1873—1882
Obergerichtsschreiber Johs. Hohl, Trogen . . . 1882—1893
Dr. med. Paul Wiesmann, Herisau . . . . . 1893—1911
Oberrichter Reinhard Hohl-Custer, Lutzenberg . 1911—1912
Dr. phil. A. Nägeli, Kantonsschullehrer, Trogen 1912—1921
Otto Kübler, Buchdrucker, Trogen . . . . . 1921—1929
Reallehrer Johs. Altherr, Gais . . . . . 1929 bis heute

6. Mitglieder des Gesellschaftsvorstandes:

Hauptmann J. Tanner, Speicher . . . . . 1832—1851
Lehrer Konrad Zellweger, Trogen . . . . . 1832—1839
Revisionsrat Friedrich Preisig, Bühler . . . . 1832—1837
Ratsherr Konrad Hugener, Stein . . . . . 1832—1841
Ratsherr Rechsteiner, Urnäsch . . . . . 1832—1835
Landesfähnrich Dr. med. B. Leuch, Walzenhausen 1932—1835
Kontingentshauptmann Tobler, Heiden . . . . 1832—1833
Ratsherr Sebastian Buff, Wald . . . . . 1832—1834
Arzt Stamm, Gais . . . . . 1833—1834
Hauptmann Matthias Schläpfer, Teufen . . . . 1833—1834
Landschreiber J. Hohl, von Grub, Trogen . . . 1834—1859
Lehrer Joh. Baumann, Herisau . . . . . 1834—1839
Bartholome Lindenmann, Heiden . . . . . 1835—1836
Lehrer Johs. Signer, Herisau . . . . . 1835—1851
Major Matthias Meier, Trogen . . . . . 1836—1837
Landweibel Eugster, Trogen . . . . . 1837—1839
Schoch, Schneidermeister, Herisau . . . . . 1837—1838
Arzt Hohl, Heiden . . . . . 1838—1841
Michael Lutz, Gärtner, Lutzenberg . . . . . 1838—1840
Ratschreiber Dr. J. Ulrich Schiess, Herisau . . 1839—1842
Dr. med. Gabriel Rüsch, Speicher . . . . . 1839—1844
Lehrer J. U. Bänziger, Teufen . . . . . 1840—1844
Gemeindeschreiber Buff, Wald . . . . . 1841—1843
Ratsherr Johs. Signer, Herisau . . . . . 1842—1843
Lehrer J. U. Lutz, Herisau . . . . . 1843—1849
Arzt Beck, Wald . . . . . 1843—1847
Joh. Rechsteiner, Landwirt, Tablat . . . . . 1844—1848
Verhöramtsaktuar Hohl, Trogen . . . . . 1844—1848
Hauptmann J. Ulrich Wieser, Grub . . . . . 1847—1853

Landrat Tobler, Speicher . . . . . 1847—1853
Ratsherr J. J. Mettler, Urnäsch . . . . . 1847—1848
Ratschreiber Joh. Hohl, Herisau . . . . . 1848—1850
Ratsherr J. Jakob Buff, Trogen . . . . . 1848—1851
Arzt Joh. Küng, Heiden . . . . . 1848—1851
Verhöramtsaktuar Sturzenegger, Trogen . . . 1849—1850
Dr. med. Joh. Niederer, Rehetobel . . . . . 1850—1854
Ratsherr J. Konrad Solenthaler, Urnäsch . . . 1850—1858
Pfarrer Joh. Konrad Büchler, Wald . . . . . 1851—1858
Pfarrer Laurenz Engwiller, Rehetobel . . . . 1851—1854
Landschreiber J. Ulrich Grunholzer, Trogen . . 1851—1854
Emanuel Schläpfer, Herisau . . . . . 1851—1852
Ratsherr J. Schläpfer, Buchdrucker, Trogen . . 1853—1858
Pfarrer Huldreich Weber, Grub . . . . . 1853—1860
Pfarrer Walter Bion, Rehetobel und Trogen . . 1853—1872
Major Bartholome Würzer, Hundwil . . . . . 1854—1862
Pfarrer O. H. Dav. Ramsauer, Trogen . . . . 1854—1856
Lehrer Roderer, Trogen . . . . . 1854—1858
Lehrer Edelmann, Trogen . . . . . 1856—1857
Verhörrichter Dr. J. U. Meier, Trogen . . . . 1857—1864
Kleinratspräsident Sturzenegger, Trogen . . . 1858—1859
Pfarrer Heim, Gais . . . . . 1858—1861
Kleinrat Dr. Zürcher, Wolfhalden . . . . . 1858—1859
Salomon Zellweger, Trogen . . . . . 1860—1874
Pfarrer M. F. W. Freuler, Wolfhalden . . . . . 1861—1863
Ratsherr Jak. Steiger-Meyer, Herisau . . . . 1862—1873
Pfarrer Aug. Eugster, Herisau . . . . . 1862—1872
Pfarrer Brunner, Bühler . . . . . 1863—1865
Reallehrer Schwarz, Heiden . . . . . 1863—1865
Zeugherr J. S. Buff, Trogen . . . . . 1864—1869
Oberrichter Dr. Zellweger, Trogen . . . . . 1865—1868
Med. pract. Gottlieb Krüsi, Herisau . . . . . 1866—1875
Pfarrer J. J. Oertli, Rehetobel . . . . . 1868—1870
Landammann Joh. Baptist Rechsteiner, Appenzell 1869—1878
Hauptmann W. Rutz, Trogen . . . . . 1870—1882
Landammann Dr. Arnold Roth, Teufen . . . . 1872—1877
Pfarrer Niederer, Teufen . . . . . 1872—1880
Pfarrer A. Usteri, Bühler . . . . . 1873—1877
Landesfähnr. J. Sonderegger, Appenzell 1874—1880/1886—1894
Gemeindehauptmann J. C. Eisenhut, Herisau . . 1875—1887
Pfarrer August Steiger, Herisau . . . . . 1878—1890
Pfarrer Friedr. Beyring, Trogen . . . . . 1878—1891
Apotheker J. Neff, Appenzell . . . . . 1880—1886
Verhörrichter Dr. Eugen Huber, Trogen . . . 1880—1881
Oberförster Theodor Felber, Herisau . . . . . 1880—1884
Dr. med. U. Kürsteiner, Gais . . . . . 1881—1891
Obergerichtsschreiber J. Hohl, Trogen . . . . 1882—1896
Dr. med. Hermann Altherr, Heiden . . . . . 1884—1886
J. J. Locher, Appreteur, Herisau . . . . . 1886—1900
Regierungsrat Johs. Zuberbühler, Gais . . . . 1887—1890
Pfarrer Gottfried Lutz, Speicher . . . . . 1890—1894

Pfarrer Robert Giger, Gais . . . . . 1890—1899
Pfarrer Bartholome Sturzenegger, Heiden . . . 1891—1896
Dr. med. Paul Wiesmann, Herisau . . . . . 1891—1916
Ratsherr Oskar Geiger, Appenzell . . . . . 1894—1909
Dr. phil. Karl Ritter, Kantonsschullehrer, Trogen 1894—1899
Pfarrer Johannes Diem, Teufen . . . . . 1896—1902
Alt-Regierungsrat Reinhard Hohl, Lutzenberg . . 1896—1901
Pfarrer Carl Juchler, Herisau . . . . . 1899—1909
Pfarrer Howard Eugster, Hundwil . . . . . 1899—1906
Kantonsschuldirektor Dr. Theodor Wiget, Trogen 1900—1904
Regierungsrat Wilhelm Sonderegger, Heiden . . 1901—1904
Pfarrer Adolf Zingg, Rehetobel . . . . . 1902—1909
Dr. phil. A. Marti, Kantonsschullehrer, Trogen . 1904—1910
Pfarrer Philipp Zinsli, Walzenhausen . . . . . 1905—1908
Gemeindehauptmann Johs. Bänziger, Heiden . . 1906—1912
Pfarrer Paul Eppler, Stein . . . . . 1908—1910
Pfarrer Lukas Christ, Waldstatt . . . . . 1909—1911
Dr. med. G. Pfisterer, Heiden . . . . . 1909—1910
Regierungsrat J J. Tobler, Herisau . . . . . 1910—1928
Pfarrer Ernst Altwegg, Heiden . . . . . 1910—1911
Oberrichter Reinhard Hohl-Custer, Lutzenberg 1910 bis heute
Statthalter Franz Josef Speck, Appenzell . . . 1911—1920
Pfarrer Ernst Maag, Wolfhalden . . . . . 1911—1915
Dr. phil. Alb. Nägeli, Kantonsschullehrer, Trogen 1911—1921
Oberst Hans Ruckstuhl, Herisau . . . . . 1912 bis heute
Ratschreiber Jakob Merz, Herisau . . . . . 1916—1922
Redaktor Oscar Alder, Heiden . . . . . 1916 bis heute
Pfarrer Ernst Seiler, Wald . . . . . 1922—1928
Otto Kübler, Buchdrucker, Trogen . . . . 1921 bis heute
Ratsherr Edmund Broger, Appenzell . . . . . 1922—1927
Willy Jakober, Buchdrucker, Appenzell . . . 1927 bis heute
Reallehrer Hans Altherr, Gais . . . . . 1928 bis heute
Pfarrer Hans Diem, Herisau . . . . . 1929 bis heute

(Von den 113 Vorstandsmitgliedern bilden diejenigen Männer, die irgend ein administratives Amt in Gemeinde oder Kanton versehen, die weitaus grösste Zahl (45); ihnen folgen die Pfarrherren (28), die Lehrer (13), die Aerzte (11), Handwerk- und Gewerbetreibende (5), Kaufleute (4), höherere Offiziere (3) und je 1 Oberförster, Apotheker, Landwirt und Redaktor.

7. Mitglieder der Redaktionskommission:

Hauptmann Hohl Grub
Lehrer K. Zellweger, Trogen
Lehrer J. Signer, Herisau
Ratschreiber J. Hohl, Herisau
Pfarrer Huldr. Weber, Grub
Buchdr. J. Schläpfer, Trogen
Pfr. L. Engwiller, Rehetobel
Ldm. Dr. A. Roth, Teufen
Verhörr. Dr. Meier, Trogen
Pfarrer J. H. Heim, Gais
Pfarrer W. Bion, Trogen
Pfarrer Brunner, Bühler
a. Statthalter Meyer, Herisau
Pfarrer A. Eugster, Herisau
Ktsschullehrer G. Tobler, Trogen

Ktsschull. Büchler, Trogen
Landschr. Fässler, Trogen
Pfarrer Alfr. Usteri, Bühler
Ktsschull. Wanner, Trogen
Pfr. Aug. Steiger, Herisau
Gottwald Niederer, Trogen
Kantonsschullehrer
Dr. Carl Ritter, Trogen
Pfarrer H. Eugster, Hundwil
Reallehrer A. Wiget, Herisau
Ktsschull. A. Blatter, Trogen
Prof. Dr. A. Marti, Trogen
Ktsschull. Dr. Nef, Trogen
Pfarrer Ed. Schläpfer, Grub
Prof. Dr. A. Nägeli, Trogen
Pfarrer R. Pfisterer, Reute
Ratschr. Jak. Merz, Herisau
Redaktor O. Alder, Heiden
Prof. Arn. Eugster, Trogen
Prof. Dr. Wohnlich, Trogen

8. Chefredakteure der Jahrbücher:

Hauptmann J. Hohl in Grub	1854—1859
Buchdrucker J. Schläpfer in Trogen	1859—1861
Dekan J. H. Heim in Gais	1861—1888
Dr. phil. Carl Ritter in Trogen	1891—1899
Dr. phil. A. Blatter in Trogen	1902—1903
Dr. phil. A. Marti in Trogen	1908—1920
Redaktor Oscar Alder in Heiden	1920 bis heute

9. Landes- und Gemeindechronisten:

a) Appenzell A.-Rh.:

Dekan J. H. Heim in Gais	1860—1869
Pfarrer Keller in Waldstatt	1888—1891
Dr. Carl Ritter in Trogen	1892—1897
Pfarrer Howard Eugster in Hundwil	1893—1900
Reallehrer A. Wiget in Herisau	1899—1902
Pfarrer Ed. Schläpfer in Grub	1901—1906
Dr. A. Marti in Trogen	1904—1905
Pfarrer Gotth. Lutz in Bühler	1907
Pfarrer R. Pfisterer in Reute	1908—1910
Redaktor Oscar Alder in Heiden	1911 bis heute

b) Appenzell I.-Rh.:

Ratsherr Oskar Geiger in Appenzell	1895—1900
A. Mühlemann, Buchdrucker in Appenzell	1910
Dr. med. A. Sutter in Appenzell	1911—1918
Ratsherr Edmund Broger in Appenzell	1919, 1922—1925
Lehrer L. Hautle in Appenzell	1926 bis heute

10. Zahl der Mitglieder:

Mit rund 70 Mitgliedern begann vor 100 Jahren die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft ihre Tätigkeit — heute beträgt die Mitgliederzahl gegen 800. Wollten wir die Mitgliederbewegung graphisch darstellen, so ergäbe sich ein anmutiges Zickzackbild des Auf- und Abstieges. Erreichte die Zahl im ersten Vierteljahrhundert mit 171 die grösste Höhe anno 1841, reduzierte sie sich dann nach und nach auf 60 und darunter, so dass die Weiterexistenz der Gesellschaft ernstlich

in Frage gestellt wurde. Unter den Präsidien von Pfarrer Bion, Landammann Roth und Pfarrer Beyring stieg dann die Zahl der Mitglieder wieder in erfreulicher Weise. Im Jahre 1882 zählte sie 360, zwanzig Jahre später 409 Mitglieder. Von 1912 bis 1922 stieg die Kurve trotz der Kriegs- und Nachkriegszeit auf 610, um dann bis zum hundertjährigen Jubiläum die Höchstzahl 757 zu erreichen. Die meisten Mitglieder zählen heute die Gemeinden Herisau, Teufen, Heiden, Trogen und Gais. Die Zahl der auswärtigen Mitglieder — über 40 — ist ein erfreuliches Zeichen der Sympathie, die unsere Gesellschaft auch ausser dem Kanton geniesst. Hingegen ist Appenzell-Innerrhoden mit 30 Mitgliedern noch ziemlich schwach vertreten. Dass dagegen im Mitgliederverzeichnis keine einzige von den 20 ausserrhodischen Gemeinden fehlt, stellen wir gerne fest, ebenso die Kollektivmitgliedschaft von 7 Lesegesellschaften und 5 Appenzellervereinen (Basel, Bern, Rorschach, St. Gallen und Zürich).

Nicht jeder auswärtige Appenzellerverein ist in der Lage, seinen Mitgliedern die Lektüre eines der Tagesblätter der Heimat bieten zu können, aber jeder Verein, auch der kleinste, vermag entweder als auswärtiges Korporationsmitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft oder durch den Verlag sich ein Exemplar unseres Jahrbuches für sein »Appenzellerstübchen« zu verschaffen, um die »getreuen, lieben Mitlandleute« in der Fremde über die Geschichte des Heimatkantons auf dem Laufenden zu halten. Dann werden die Jahrbücher ein Mittel, um dort, wo noch Liebe oder Interesse für die engere Heimat vorhanden ist, den geistigen Verkehr mit ihr zu erhalten und neu zu beleben.

11. Verzeichnis der Versammlungen, Versammlungsorte, Referenten und Referate von 1832 bis 1932.

1833. April 14., Teufen. Friedrich Preisig: Das Verhältnis der Wiesenkultur zum Ackerbau in unserm Kanton. — Ratsherr Hugener: Ueber Futterkraut-Bau. — Lehrer W. Zellweger: Ueber Erdäpfelbau (I. Teil).

1833. August 4., Speicher. Lehrer Zellweger: Ueber Erdäpfelbau (II. Teil). — Lehrer Bänziger: Oelgewinnung. — Friedr. Preisig: Düngerwesen, I. — Hugener: Blähsucht des Rindviehs.

1833. November 30., Herisau. Arzt Stamm: Ueber das Viehwesen.

1834. Ostermontag, Wald. Hugener: Seidenbau, I. — F. Preisig: Künstlicher Dünger, II. — J. Rechsteiner: Obstbaumzucht, I. — Preisig: Bessere Einrichtung der Zuglöcher in den Viehställen.

1834. Juli 13., Trogen. Rechsteiner: Obstbaumzucht, II. — F. Preisig: Ackerbau und Viehzucht. — Hugener: Seidenzucht. — Seb. Buff: Erfahrungen und Aussichten für Gewerbsmänner.

1834. Oktober 19., Urnäsch. Rechsteiner: Obstbaumzucht, III. Hugener: Seidenbau, II.

1834. November 1., Stein. Zellweger: Erfahrungen über die diesjährigen Erdäpfelpflanzungen. — Preisig: Vorschläge über die Möglichkeit, sich vor dem allzu grossen Drucke der Teuerungen sicherzustellen.

1835. April 25., Bühler. Pfarrer Schiess: Ratschläge, wie sich arme Leute Dünger zu Erdäpfel- und andern Pflanzungen verschaffen können. — Hugener: Stallfütterung und Waidgang.

1835. Juli 15., Heiden. F. Preisig: Aufmunterung und Vorschläge zur zweckmässigen Magazinierung, I.

1835. November 1., Herisau. Landschr. Hohl: Einführung gemeinsamer Käsereien. — W. Zellweger: Das appenzellische Waldwesen.

1836. April 10., Gais. Dr. Gutbier: Ueber das Waldwesen. — Zellweger: Magazinierung von Lebensmitteln, II. — Landschreiber Hohl: Ratschläge zur Heilung leichter Krankheiten unter dem Rindvieh.

1836. Juli 31., Rehetobel. Hugener: Seidenbau, III. — Lehrer J. Signer: Landwirtschaftliches A B C, I: Arbeitsamkeit, Belehrung und Christentum.

1836. Oktober 30., Hundwil. Hugener: Seidenbau, IV. — Zellweger: Magazinierung von Lebensmitteln, III.

1837. April 27., Walzenhausen. Zellweger: Maulbeerbaumzucht. Hugener: Anbau des italienischen Reigrases.

1837. Juli 16., Waldstatt. Landschr. Hohl: Die Branntweinpest.

1837. Oktober 29., Speicher. Lehrer Baumann: Die Zubereitung der Composthaufen. — Zellweger: Errichtung von Pflanzschulen für den Waldbau. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, II.

1838. Mai 13., Wolfhalden. Hugener: Die Preisschrift von Dr. Lehmann über den Branntwein.

1838. November 18., Trogen. Dr. Hohl: Anleitung, Kenntnis und Heilung der Maul- und Klauenseuche des Rindviehs. Freie Bemerkungen über die Mangelhaftigkeit der Löschanstalten und die Mittel zur Verbesserung derselben. — Dr. Gabr. Rüsch: Bericht über den Seidenbau.

1839. Mai 9., Herisau. Ratschr. Dr. Schiess: Irdene Teuchel statt hölzerne. — Hugener: Seidenbau, V. — Pfarrer A. Schiess: Pfennig-Magazin. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, III.

1839. Oktober 29., Teufen. Landschr. Hohl: Errichtung von Arbeitsschulen für Töchter und Anschluss an den kurzenbergischen Verein zur Bildung junger Handwerker. — Pfr. Adr. Schiess: Landwirtschaftliche Strafpredigt: Wo der Bauer nicht muss, regt er weder Hand noch Fuss. — Dr. Gabr. Rüsch: Die gewöhnlichen Volkskrankheiten, I. Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, IV.

1840. November 1., Stein. Arzt Hohl: Die Gemeinnützige Gesellschaft wie sie ist und wie sie sein sollte. — Dr. Gabr. Rüsch: Die gewöhnlichen Volkskrankheiten, II. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, V.

1841. Mai 20., Gais. Landschr. Hohl: Ueber verschiedene Ersparnisweisen. — K. Zellweger: Ueber Erziehung der Armen, I. — Dr. Gabr. Rüsch: Volkskrankheiten, III. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, VI. — Pfarrer Schiess: Ueber den Frauenverein in Herisau.

1841. Oktober 31., Wald. Dr. G. Rüsch: Volkskrankheiten, IV. Pfr. Adrian Schiess: Geschichte des Handwerkervereins Herisau. — K. Zellweger: Erziehung der Armen, II. — Dr. Gabr. Rüsch: Pisebau. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, VII.

1842. Mai 22., Herisau. K. Hugener: Ueber Milchprodukte. — Hptm. J. J. Tanner: Die verschiedenen Ersparnisweisen. K. Zellweger: Armenerziehungswesen, III.

1842. Oktober 16., Speicher. Landschr. Hohl: Ueber die Blattern. — Dr. Rüsch: Appenzellische Alpwirtschaft. — K. Zellweger: Die Zerstörung der Wälder. — Lehrer Bänziger: Bereitung des Kompostdüngers. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, VIII.

1843. Mai 14., Heiden. Landschr. Hohl: Die Spielsucht. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C, IX.

1843. Oktober 8., Urnäsch. Landschr. Hohl: Schädlichkeit der Lotteriespiele. — Lehrer J. U. Lutz: Vergnügungsreisen junger Leute und deren Veredlung. — Landschr. Hohl: Wohlgemeinte Lehren zu weiser und vernünftiger Sparsamkeit. — Lehrer Signer: Landwirtschaftl. A B C, X.

1844. Mai 12., Trogen. Ratschr. Dr. J. U. Schiess: Ueber Viehzucht. — Dr. Gabriel Rüsch: Volkskrankheiten, V. — Hptm. Tanner: Hopfenbau. — Signer: Landw. A B C, XI.

1844. Oktober 27., Lutzenberg. Arzt Beck, Wald: Abhandlung über die Erdäpfel. — Dr. Gabr. Rüsch: Löschpulver. — Lehrer Lutz: Gründung einer technischen Schule. — Lehrer Signer: Landwirtschaftliches A B C., XII.

1845. Mai 25., Schwellbrunn. Ratschr. Dr. J. U. Schiess: Viehprämien. — Lehrer Signer: Landwirtschaftl. A B C, XIII.

1845. November 9., Bühler. Hptm. Tanner: Vorlesung über die Brennessel und deren Nützlichkeit. — Arzt Beck: Croup und Keuchhusten (nach Dr. G. Rüsch).

1846. Juni 7., Grub. Lehrer Signer: Wie ein Schulmeister mit zwei Buben zu Mittag isst und was dabei geredet wird.

1846. November 1., Waldstatt. K. Zellweger: Ueber Kartoffeln und ihre Erkrankung. — Lehrer Lutz: Tierquälerei. — Lehrer Signer: Gespräch dreier Weber mit ihrem Meister über die jetzigen Zeitumstände und über die Ursachen der teuren Lebensmittel.

1847. November 14., Walzenhausen. Hauptm. Tanner: Pflanzungsversuche verschiedener Halmfrüchte.

1848. Mai 14., Walzenhausen. Ratschr. Hohl: Winke über die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Leihbanken-Einrichtung im Kanton.

1848. Oktober 15., Herisau. Dr. Gabriel Rüsch: Bericht über verschiedene Pflanzversuche. — Ratsherr Buff: Ueber den Handwerkerstand, I. — Lehrer Signer: Die Annahme der schweiz. Bundesverfassung am 12. September 1848.

1849. Mai 13., Trogen. Lehrer Signer: Die wünschbare Aeufnung des Waldbaues. — Ratschr. Hohl: Einführung von Viehassekuranzen. — Ratsherr Buff: Ueber den Handwerkerstand, II. — K. Zellweger: Resultate eines sächsischen Landwirtes über den Kartoffelbau. — Lehrer Signer: Die Vor- und Nachteile der Maschinerien.

1849. Oktober 28., Heiden. Ratsherr Buff: Ueber den Handwerkerstand, III. — Landschr. Hohl: Hauptursache der häufigen Fallimente. — Lehrer Signer: Gespräch über eine Flüchtlingsangelegenheit.

1850. Mai, 26., Herisau. Dr. Niederer: Ueber die Kälbersucht und die Lungenseuche des Viehs. — Dr. Gabr. Rüsch: Volkskrankheiten, VI.

1851. Mai 22., Heiden. Ratsherr Solenthaler: Die Wünschbarkeit eines Armenpflegevereins. — Dr. Niederer: Uber die Vorurteile gegen das Impfen. — Landschr. Hohl: Viehzucht und Viehhandel.

1852. September 20., Trogen. Wirt Geiger: Die Abnahme des Weinbaues. — Landschr. Hohl: Stand der Waldpflanzung. — Ratsherr Solenthaler: Landwirtschaftliche Korngesellschaft Urnäsch.

1853. September 12., Speicher. Pfarrer Büchler: Eine Hauptursache des Pauperismus, nämlich das zu frühe Heiraten. Pfarrer Engwiller: Zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt; Anerkennung und Befolgung der ältesten Grundgesetze.

1854. Oktober 30., Teufen. Pfarrer Büchler: Einführung von Heiratstaxen.

1855. Juni 21., Trogen, Pfarrer Weber: Die physische Erziehung der Jugend. — Landschr. Hohl: Gedanken über Landwirtschaft (verfasst von Solenthaler).

1856. Juli 28., Heiden. Landschr. Hohl: Die Verhandlungen der vereinigten Lesegesellschaft des Vorderlandes. — Landschreiber Hohl: Beteiligung der Gemeinnützigen Gesellschaft bei landwirtschaftlichen Festen und Ausstellungen in und ausser der Schweiz.

1856. November 16., Trogen. Geiger: Obstbaumzucht. — Landschreiber Hohl: Die Vor- und Nachteile der Eisenbahnen.

1857. November 30., Herisau. Landschr. Hohl: Eröffnungsrede zum 25jährigen Jubiläum der Gesellschaft. — Pfarrer Bion: Ueber die Armenvereine in acht Gemeinden von App. A.-Rh. — K. Zellweger: Ueber die staatliche Unterstützung der Lehreralterskassen.

1858. Mai 17., Gais. Oberst Emanuel Meyer: Ueber das Forstwesen. — Pfarrer Weber: Schulgesetzgebung.

1858. Oktober 31., Teufen. Verlesung der Petition der Forstwirtschaftlichen Kommission an den Grossen Rat.

1859. Mai 23., Wolfhalden. Verhörrichter Dr. Meier: Ueber das Bussenwesen. — Hauptm. Tanner: Etwas über den Waldbau.

1860. November 12., Bühler. Oberst E. Meyer: Ist der Erlass eines Forstgesetzes notwendig? — Salomon Zellweger: Lebensmittelbeschaffung.

1861. Oktober 21., Grub. Reallehrer Stamm, Teufen: Ueber Ofenkonstruktionen. — Salomon Zellweger: Ueber das Brandassekuranzwesen. — Erzieher Roderer: Bericht über die Landwirtschaftliche Ausstellung in Zürich.

1862. Oktober 20., Waldstatt. Salomon Zellweger: Bienenzucht — Seidenraupenzucht. — Salomon Zellweger: Die Baumwollfrage und deren Entwicklung auf die Verhältnisse unserer Arbeiterschaft. — Pfarrer Freuler: Was kann getan werden für die Volksbildung, um die Lücke zwischen der Schule und dem praktischen Leben auszufüllen.

1863. November 2., Teufen. Ratsherr Steiger-Meyer: Ueber die Tätigkeit der Industriekommission. — Verhörrichter Dr. Meier: Gründung eines Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge. — Kantonsschuldirektor Schoch: Errichtung von Fortbildungsschulen.

1864. November 10., Heiden. Ldschr. Fässler: Ueber Mobiliarversicherung. — Reallehrer Schwarz: Das Fortbildungsschulwesen.

1865. Oktober 3., Herisau. Oberrichter G. Rohner: Die Wünschbarkeit der Errichtung einer Viehassekuranz.

1866. Oktober 23., Trogen. Oberst E. Meyer: Die Alpwirtschaft im Kanton. — Errichtung einer Viehassekuranz. — Landammann Dr. A. Roth: Der Hülfsverein für schweizerische Wehrmänner.

1868. Juni 22., Lutzenberg. Salomon Zellweger: Das appenzellische Hypothekar- und Zedelwesen. — Oberst Meyer: Ueber die Viehassekuranz. — Pfarrer August Eugster: Ueber die Fortbildungsschulen in den Gemeinden.

1869. Juni 14., Gais. Arzt G. Krüsi: Ueber die Krankenpflege in Appenzell A.-Rh. mit Bezug auf die Spitalfrage. — Oberst E. Meyer: Ueber die Viehzucht im Kanton Appenzell; Mängel und Verbesserung derselben.

1870. Juni 13., Appenzell. Salomon Zellweger: Ueber das Lotteriespiel. — Pfarrer Aug. Eugster: Die Versorgung unserer Geisteskranken in einer Irrenanstalt.

1871. Juni 5., Hundwil. Oberst E. Meyer: Gedanken über eine obligatorische Viehassekuranz. — Pfarrer Aug. Eugster: Stellung, Bedeutung und Aufgabe der Rettungsanstalt Wiesen.

1872. Juli 8., Walzenhausen. Pfarrer Bion: Die Spitalfrage.

1872. Oktober 21., Trogen. Dr. Emil Fisch: Die Erstellung von Rayons-Krankenhäusern.
1873. Juni 9., Bühler. Obergerichtsschr. Niederer: Das Verhältnis von bürgerlichen und territorialen Armenpflegen.
1874. Juni 15., Appenzell. Pfarrer Gamper: Das Schulwesen und die Förderung des gewerblichen Unterrichtes.
1874. November 30., Teufen. Landschr. Fässler: Die Beteiligung des weiblichen Geschlechts am öffentlichen Unterricht. — Oberst E. Meyer: Katastervermessung.
1875. August 9., Speicher. Pfarrer P. Kind: Ueber den Stand in Wiesen. — Pfarrer A. Usteri: Einiges über die Hausindustrie.
1876. August 7., Schwellbrunn. Landammann Dr. A. Roth: Der Mädchenarbeitslehrerinnenkurs 1875 in Teufen.
1877. Juli 30., Heiden. Statthalter J. G. Nef: Gründung von Rettungsanstalten für verwahrloste Leute mit Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen — das diesjährige Thema der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft.
1878. Juni 17., Urnäsch. Dr. Emil Fisch: Die Krankenverbände und ihr Verhältnis zu den Krankenhäusern. — Kantonsrat C. Eisenhut: Anregung betr. die geographisch-kommerzielle Gesellschaft.
1879. August 4., Herisau. Pfarrer F. Beyring: Das Fortbildungsschulwesen.
1880. August 9., Appenzell. Erzieher Hirt: Streiflichter aus dem Gebiete der Landwirtschaft.
1881. August 1., Gais. Kantonsrat C. Eisenhut: Das appenzell. Wirtschaftswesen mit besonderer Berücksichtigung unserer kantonalen Verhältnisse.
1882. August 7., Teufen. (50jähriges Jubiläum.) Pfr. G. Lutz: Ueber appenzellische Irrenpflege und das Bedürfnis einer kantonalen Irrenanstalt.
1883. August 20., Heiden. Dr. Kürsteiner: Ueber die Entwicklung und den Bestand des Krankenkassawesens in unserem Kanton.
1884. September 1., Bühler. Bezirksgerichtsschr. Dr. Zoller: Ueber die Ursachen der Häufigkeit der Ehescheidungen in unserem Kanton und die Mittel zu deren Abhülfe. — Dekan J. H. Heim: Korreferat.
1885. März 9., Herisau. Dr. H. Altherr: Zur Frage der Errichtung einer kantonalen Irrenanstalt.
1885. September 7., Schönengrund. Pfarrer August Steiger: Was unser Volk liest.
1886. September 13., Trogen. Obergerichtsschr. Hohl: Was kann und sollte von Seite der Gemeinden und des Staates in pädagogischer Hinsicht für die Jugend im vorschulpflichtigen Alter getan werden?
1887. September 5., Rehetobel. Redaktor L. M. Müller: Die wachsende Armut, ihre Ursachen und Gegenmittel.
1888. September 3., Wolfhalden. Dr. Höchner: Ueber Volksernährung.

1890. September 1., Gais. Kriminalgerichtsschreiber J. J. Tobler: Ueber die Schweiz. Sterbe- und Alterskasse.
1891. August 17., Waldstatt. Pfarrer B. Sturzenegger: Berufsstände und Berufswahl.
1892. September 5., Appenzell. Ingenieur C. Sonderegger: Ueber Auswanderung.
1893. September 4., Speicher. Dr. Carl Ritter: Gründung einer appenzellischen Kantonsbibliothek.
1894. September 3., Heiden. Oberförster Tödtli: Betrachtungen über das Forstwesen im Kanton Appenzell A.-Rh.
1895. September 9., Urnäsch. Karl Fisch-Bruderer: Die appenzellische Handweberei und deren volkswirtschaftliche Bedeutung.
1896. Januar 29., St. Gallen. Pfarrer Keller: Fremdenverkehrs- und Plakatwesen.
1896. September 21., Teufen: Dr. Th. Wiget: Ueber Volksbildung und Volkswohlstand.
1897. September 29., Walzenhausen. Pfarrer Johs. Diem: Die Fürsorge unserer appenzellischen Gemeinden für die berufliche Ausbildung ihrer Waisen.
1898. September 12., Schwellbrunn. Pfarrer Howard Eugster: Ueber Taubstummenbildung, mit besonderer Berücksichtigung appenzellischer Verhältnisse.
1899. September 11., Bühler. Dr. Paul Wiesmann: Die zukünftige appenzellische Irrenanstalt.
1900. September 24., Lutzenberg. Lehrer Rob. Schläpfer: Ueber den Stand des Naturalverpflegungswesens in unserem Kanton und seine zukünftige Gestaltung.
1901. September 2., Stein. Regierungsrat Wilh. Sonderegger: Rückblick auf die gemeinnützigen Bestrebungen in unserm Kanton im 19. Jahrhundert.
1902. September 1., Trogen. Pfarrer Rob. Giger: Appenzellische Schulfragen.
1903. September 7., Wolfhalden. Dr. Paul Wiesmann: Die Ergebnisse der sanitarischen Rekrutenuntersuchung im Kanton Appenzell A.-Rh. — Fürsprech Dr. J. J. Tanner: Soziales zur Verfassungsrevision.
1904. September 26., Herisau. Pfarrer Phil. Zinsli: Die Beschäftigung der schulpflichtigen Kinder in Hausindustrie und andern Erwerbsarten im Kanton Appenzell A.-Rh.
1905. September 25., Speicher. Dr. phil. A. Marti: Die Speisung und Bekleidung bedürftiger Schulkinder mit Rücksicht auf die Volksgesundheit in Appenzell A.-Rh.
1906. September 24., Heiden. Frau L. Steck: Wöchnerinnenschutz, Wöchnerinnenfürsorge, Wöchnerinnenversicherung.
1907. September 30., Hundwil. Waisenvater A. Schiess: Tatsachen, den Alkohol und das Wirtshaus betreffend, und Was kann gegen die Schäden des überwuchernden Wirtshauslebens getan werden?
1909. September 6., Teufen. Pfarrer Lukas Christ: Ueber Heimatschutz.

1910. Oktober 10., Walzenhausen. Pfarrer Eduard Schläpfer: Die Armenfürsorge im Kanton Appenzell A.-Rh.; ihre Entwicklung und weitere Ausgestaltung, unter besonderer Berücksichtigung eines zu schaffenden kantonalen Armengesetzes.
1911. Oktober 16., Appenzell. Dr. phil. A. Nägeli: Der Kampf gegen die Schundliteratur und die Förderung guter Lektüre im Volke.
1912. September 16., Gais. Gmdrat Hugo Meyer: Anregungen zur Reform der appenzellischen Armenanstalten.
1913. September 22., Urnäsch. Dr. med. H. Eggenberger: Gedanken über Jugendfürsorge.
1915. August 31., Wolfhalden. Nationalrat Artur Eugster: Die Folgen des gegenwärtigen Krieges.
1916. September 21., Bühler. O. Stocker, Sekretär: Wie kann die Berufslehre unserer jungen Leute gefördert werden?
1919. Juni 16., Stein. Direktor Dr. Schönholzer: Unsere Aufgabe im Kampfe gegen die Tuberkulose.
1921. Oktober 24., Trogen. Pfarrer Wild, Zentral-Sekretär: Die zukünftigen Aufgaben der Gemeinnützigkeit. — Regionalsekretär Jucker: Anregungen zu nützlicher Verwendung der Freizeit.
1922. Oktober 9., Herisau. Dr. Pfister: Das Problem der Arbeitslosenfürsorge.
1923. November 5., Teufen. Schulinspektor A. Scherrer: Der heutige Stand der Appenzell A.-Rh. Primarschule. — Regierungsrat Dr. J. J. Tanner: Korreferat.
1924. November 3., Walzenhausen. Frau Dr. med. Imboden-Kaiser: Die Wünschbarkeit und Zweckmässigkeit der Schaffung von Mütterberatungsstellen in den grössern appenzellischen Gemeinden.
1925. Oktober 19., Hundwil. Lehrlingsfürsorger Chr. Bruderer: Die Lehrlingsunterstützungsvereine der appenzellischen Gemeinden, wie sie sind und wie sie sein sollten.
1926. Oktober 25., Speicher. Pfarrer Fritz Rudolf: Die Neuordnung unserer Alkoholgesetzgebung, ihre Bedeutung für Land und Volk.
1927. September 12., Gais. Major H. Kast, Lehrer: Dem Andenken Pestalozzis, Gewissensfragen der Erziehung in der Gegenwart.
1928. Oktober 1., Lutzenberg. Dr. Gruebler: Die Bedeutung des Fremdenverkehrs und der Verkehrswerbung in der schweizerischen Volkswirtschaft. — Prof. P. W. Buser und Dr. Hildebrand: Korreferat.
1929. Oktober 14., Appenzell: Direktor R. Kuhn: Die Einführung neuer Industrien im Kanton Appenzell.
1930. Oktober 20., Waldstatt. Prof. Dr. Grossmann: Volkscharakter und Finanzgebarung.
1931. Oktober 26., Heiden. Fürsorgechef H. Adank: Wirtschaftliche Hilfe für mindererwerbsfähige Jugendliche.
1932. Oktober, 16. Redaktor O. Alder: Rückblick auf hundert Jahre Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft.

12. Finanzen.

Ueber Haben und Soll hat die Gesellschaft Jahr für Jahr genaue Rechenschaft abgelegt, »wenn auch die Herren Kassiere nicht immer in die Buchführungsfusstapfen des jeweiligen Vorgängers getreten sind«, wie Dekan Heim in seiner Festschrift schreibt. Aus einer Zusammenstellung der Hauptposten in den Einnahmen und Ausgaben während dieses Zeitraumes sind folgende Zahlen hervorgegangen:

Einnahmen.

	Fr. Rp.
Jahresbeiträge der Mitglieder	143,773. 41
Geschenke und Vermächtnisse	32,275. 85
Erlös aus den »Verhandlungen« und Jahrbüchern	6,948. 57
Erlös aus Setzlingen und Samen, Verkauf von Waldstücken	4,162. 01
Zinsen und verschiedene Einnahmen	18,388. 82
Summe der Einnahmen	205,548. 66

Ausgaben.

Druckkosten für die »Verhandlungen«, Jahrbücher, Zirkulare usw.	86,163. 18
Beiträge für Taubstummen- und Schwachsinnigen-Fürsorge	17,400. —
Beiträge an die Erziehungsanstalt Wiesen . . .	15,450. —
Beiträge für Schule, Erziehung, Lehrlingsfürsorge, Jugendfürsorge	8,111. 62
Beiträge an die Volksschriftenkommission, Bibliotheken usw.	7,020. 98
Beiträge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . .	4,820. 90
Beiträge an die Schutzaufsichtskommission für entlassene Sträflinge	3,560. —
Beiträge an Viehausstellungen	2,807. 20
Beiträge an die Abstinenzbewegung, Bekämpfung des Alkohols	2,560. —
Seidenbau, Waldbau und Samenanschaffungen .	2,219. 74
Jahres-Beiträge an die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	1,797. 28
Beiträge an die Arbeiterkolonie Herdern (Thurg.)	1,575. —
Beiträge an die Krankenhäuser im Kanton . .	1,400. —
Beiträge für die Tuberkulose-Fürsorge	1,200. —
Beiträge an die Stiftung »Für das Alter« . . .	1,100. —
Kosten der Vorträge	1,070. 59
Für die Anstalten Krüppelheim, Balgrist und für Epileptiker	1,050. —
Beiträge an die Hülfsgesellschaft Appenzell . . .	860. —
An die Schülerbaum-Verteilung in Appenzell . .	825. —
Beiträge an die Irrenfürsorge	800. —
Beiträge zur Hebung des Verkehrswesens . . .	800. —
Uebertrag	162,591. 49

	Fr. Rp.
Uebertrag	162,591. 49
Kosten der Arbeitslehrerinnenkurse	788. —
Beiträge an den Heimatschutz v. Appenzell A.-Rh.	600. —
Beiträge an die Süssmostaktion	550. —
Schlichtmaschinen an Koller	500. —
Beitrag an die von der Gesellschaft ernannte Industrie-Kommission	372. 47
Imptkosten	236. 77
An die Hochwassergeschädigten vom Jahre 1927 .	200. —
Beitrag an die Lehrer-Alterskasse	200. —
Beiträge an die Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft St. Gallen	200. —
Beitrag an die Bezirkskonferenzen für eine Enquête	150. —
Beitrag an Haushaltungs- und Kochkurse . . .	50. —
Beitrag an die Neuhofstiftung	25. —
Beitrag an die Vereinigung für einen dauernden Friedensvertrag	20. —
Verwaltungskosten: Sitzungsgelder, Entschädigung an die Delegierten, Redaktionshonorare, Porti, Insertionen, Buchbinderarbeiten, Zinsen, Kränze für verstorbene, verdiente Mitglieder, Bureauauslagen und Diverses	25,577. 73
Summa der Ausgaben	192,061. 46

Das Plus der Einnahmen gegenüber den Ausgaben beträgt somit Fr. 13,487.20.

Die *Vermögensrechnung* pro 1931 ergibt folgendes Bild:

Legat Fritz Zürcher, Teufen	Fr. 25,120. 50
Gesellschaftsvermögen	Fr. 14,726. 53
Total-Vermögen	Fr. 39,847. 03

Den Stamm zu diesem Vermögen bildete ein Legat des Präsidenten Friedrich Preisig in Bühler im Betrage von 400 Gulden vom Jahre 1837 und der Nachlass des aufgelösten Handwerkervereins im Kurzenberg, 166 Gulden 24 Kreuzer, wozu später das Erbe der st. gallisch-appenzellischen Gesellschaft, 100 Franken betragend, hinzu kam. Während in den ersten 50 Jahren an Geschenken und Vermächtnissen Fr. 8,719.65 eingingen, weisen die letzten 50 Jahre ein Total von Fr. 23,556.20 auf. Aus dem Nachlass des Herrn Fritz Zürcher sel. in Teufen sind der Gesellschaft im Jahre 1921 in hochherziger Weise zur Bekämpfung der Tuberkulose Hypothekartitel von nominell 12,450 Fr. und als Fonds zur Versorgung armer Blinder Titel von nominell Fr. 5945.60, total Fr. 18,395.60 zugeflossen, und im Jahre 1929 überraschte Herr Ed. Sturzenegger in St. Gallen die Gesellschaft mit dem hochherzigen Geschenk von 5000 Fr. Hocherfreulich sind die Beweise der Sympathie für unsere Gesellschaft, die ihr von Banken und Versicherungsanstalten in den Jahren 1924 bis 1931 zugegangen sind durch folgende Geschenke: St. Gallische Kreditanstalt in St. Gallen 3,300 Fr.,

»Helvetia« St. Gallen 2,600 Fr., Eidgenössische Bank in St. Gallen 600 Fr., Appenzell A.-Rh. Kantonalbank in Herisau (bei Anlass ihres 50jährigen Jubiläums) 500 Fr. und Schweizerische Mobiliarversicherungsgesellschaft Bern 500 Fr.

Während in früheren Jahren die Gemeinden, in denen abwechslungsweise die Jahresversammlungen der Gesellschaft abgehalten wurden, Batterien von Ehrenwein stifteten, hat, wir möchten sagen glücklicherweise, in neuerer Zeit ein anderer Modus Platz gegriffen, indem opferwillige Gesellschaftsmitglieder sich zusammentaten, um der Gesellschaftskasse aufzuhelfen. So sind aus den Gemeinden Herisau, Waldstatt, Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen, Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg nicht weniger als 2460 Franken für diesen Zweck gespendet worden. Es läge nahe, auch die übrigen Testate und Vergabungen detailliert aufzuführen; der uns zur Verfügung stehende Raum gestattet dies leider nicht, und so müssen wir uns darauf beschränken, an der Schwelle des ersten Jahrhunderts, das unsere Gesellschaft hinter sich hat, allen Testatoren und übrigen Spendern recht herzlich zu danken für ihre Opferwilligkeit, und daran den Wunsch zu knüpfen, es möchten sich auch in Zukunft freudige Geber finden, die der Gesellschaft und ihren edlen Bestrebungen durch die Tat ihre Sympathie beweisen.

13. Kurze biographische Notizen über die Vorstands- und andere verdiente Gesellschaftsmitglieder, deren Porträt in dieser Druckschrift enthalten ist.

I. Gruppe: *Gründer.*

Gemeindehauptmann *Johann Jakob Tanner* von und in Speicher, geb. 13. Dezember 1788, trat in das väterliche Mousselinefabrikationsgeschäft ein, war von 1832—1858 Gemeindehauptmann, langjähriger Armen- und Waisenpfleger, Mitglied des Grossen Rates und Substitut der Verhörkommission. Vaterländische und gemeinnützige Besrebungen fanden in ihm einen eifrigen Förderer, so war er auch Mitgründer der »Sonnengesellschaft». Er erlitt einen tragischen Tod, indem er anlässlich des schrecklichen Brandes in Glarus, wo er auf Besuch weilte, in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 1861 bei den Rettungsarbeiten den Tod fand, den 27. November gleichen Jahres wurde er auf dem Friedhof in Speicher in heimatlicher Erde bestattet.

Lehrer *Joh. Konrad Zellweger,* geb. 4. Dezember 1801, Sohn eines armen Webers in Trogen, kam 13jährig als Spinnerbub in die Fabrik. Joh. Caspar Zellweger liess ihn in Hofwil zum Armenlehrer ausbilden und übertrug ihm 1824 die Leitung des Waisenhauses Schurtanne. 1852 übernahm Erzieher Zellweger die Besitzung von Seminardirektor Krüsi in Gais, um

darin ein Pensionat mit Realschule einzurichten. Im gleichen Jahre übertrug ihm der Grosse Rat die Heranbildung der appenzellischen Lehramtskandidaten. Als Verfasser pädagogischer, historischer und anderer Schriften machte er sich weitherum bekannt, als Mitgründer, Aktuar und Präsident der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft war er eines ihrer verdientesten Mitglieder. Die von ihm verfassten Protokolle der Jahre 1832—37 sind wahre Muster von Klarheit und Zuverlässigkeit in der Registrierung der Gesellschaftsverhandlungen. Zellweger starb im hohen Alter von 82 Jahren als Seminardirektor in Gais.

Landesfähnrich *Bartholome Leuch* von und in Walzenhausen, wurde geboren den 22. März 1795, bildete sich 1812 bis 1818 in Bern zum Arzt aus, praktizierte kurze Zeit in Wolfhalden, stand während eines Jahres in holländischen Diensten, studierte nochmals in Bern, etablierte sich 1820 wiederum in Walzenhausen, wo er den Ruf eines uneigennützigen, ausgezeichneten Arztes genoss, der Geisteskranke bei sich aufnahm und seine Privatheilanstalt mehr und mehr erweitern musste. 1821—37 war er Mitglied der kantonalen Sanitätskommission, 1822—31 Bataillonsarzt, 1830—32 und 1839—45 Gemeindehauptmann, 1832—34 Landesfähnrich und Salzfaktor vor der Sitter, 1834—37 Landeshauptmann, ferner Mitglied der Revisionskommission und des zweifachen Landrates. Er starb im Alter von nur 50 Jahren den 4. Januar 1845.

II. Gruppe: *Präsidenten.*

Lehrer *Jakob Signer* wurde geboren den 28. Februar 1790, er war strebsamen Geistes und mit guten Anlagen begabt. Ohne vorherige Ausbildung, nur auf Grund der eingereichten Schrift und eines Aufsatzes, erhielt er 1809 die Schulstelle im Oberdorf Herisau. 1825 baute er sich ein eigenes Schulhaus; er war Stifter der hinterländischen Lehrerkonferenz und Mitgründer des Appenzellischen Sängervereins. Nach 50jähriger Wirksamkeit legte er Ende 1858 den Schulstab nieder; aus freiwilligen Beiträgen wurde ihm ein jährliches Ruhegehalt von 1000 Fr. zugesichert, doch schon den 14. Dezember 1859 starb er nach kurzer Krankheit.

Landschreiber *Joh. Jakob Hohl,* von Grub, in Trogen und Grub, Gründer und vieljähriger Redaktor der Appenzellischen Jahrbücher, eifriges Vorstandsmitglied, geboren 6. November 1809, musste früh schon beim Weben helfen, er bildete sich weiter aus, wirkte 5 Jahre als Lehrer im Saum in Herisau, war 1837—1845 Landschreiber, Polizeiverwalter und Substitut des Verhöramtes, 1845 Gemeindeschreiber von Grub, 1847—1853 Gemeindehauptmann, ferner Mitglied des Grossen Rates, Aktuar der Justiz-Kontrolle und der Strassenkommission, später auch Schulinspektor des Mittellandes und Begründer und Aktuar der Gebäudeassekuranz und vor Erscheinen der Jahrbücher Chefredaktor der »Verhandlungen«. Vom Jahre 1839 an war er

Mitglied des Vorstandes und von 1843—1859, also volle 16 Jahre lang, Präsident der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft, und was für einer! Er starb am Typhus den 28. Februar 1859.

Pfarrer *Hermann Walter Bion,* von St. Gallen, geboren 29. April 1829 im Pfarrhaus Affeltrangen, gestorben 7. September 1909 in Zürich, war 1852 Vikar zu St. Leonhard in St. Gallen, 1852—56 Pfarrer in Rehetobel, 1856—72 in Trogen, 1872 bis 1902 in Zürich, 1866—72 Mitglied der appenzellischen Kirchenkommission, 1859—72 des Ehegerichts und Mitglied der Landesschulkommission und der Kantonsschulkommission; in Zürich Mitglied der Bezirksschulpflege und nachher der Zentralschulpflege und der bürgerlichen Armenpflege. Von 1881 an mehrere Jahre Präsident des Vereins für freies Christentum, Begründer der Ferienkolonien, des Schwesternhauses vom Roten Kreuz in Zürich und des Erholungshauses Fluntern, Redaktor am Schweiz. Protestantenblatt, Mitgründer der Fröbelschen Kindergärten, der Heilanstalt Aegeri für rhachitische und skrophulöse Kinder, des Knabenhort Zürich, der Trinkerheilanstalt Ellikon, der Zürcher Heilstätte für Lungenkranke in Wald (Zch.), des Volkshauses in Zürich 3, seit 1878 Ehrenbürger der Stadt Zürich, 1902 Ehrendoktor der Medizin, verliehen von der Universität Zürich, und Ehrendoktor der Theologie der Universität Genf.

Pfarrer *Friedrich Ernst Beyring* wurde am 14. August 1838 in Westerkapel in Westfalen geboren; er studierte Theologie in Tübingen, Berlin und Jena und betätigte sich nach absolviertem theologischen Examen einige Zeit als Lehrer der alten Sprachen. 1860 folgte er einer Einladung Pfarrer Heinrich Langs nach Zürich, erhielt eine Lehrstelle an der Kantonsschule in Chur, wurde 1870 zum Pfarrer in Netstal, 1875 zum Pfarrer in Trogen gewählt, welche Gemeinde dem allgemein beliebten Seelsorger in der Folgezeit das Bürgerrecht schenkte. In Trogen erteilte Pfarrer Beyring Unterricht in Religion, den alten Sprachen und in der deutschen Literatur. Er war ein Förderer der Schule und des Bezirkskrankenhauses, u. a. auch Mitglied des Kirchenrates. Seine oratorischen Leistungen erzielten geradezu künstlerische Wirkung. Im Jahre 1891 folgte Pfarrer Beyring einem Rufe an die Linsebühlkirche in St.Gallen, wo ihn nach langer Leidenszeit am 9. Oktober 1900 der Tod ereilte.

Pfarrer *Gottfried Lutz,* geboren 1841 in Thal, studierte Theologie in Basel und Tübingen, wirkte kurze Zeit in St. Peterzell und hernach während 30 Jahren in Speicher. Er war Vorsitzender des Konvents (Dekan) und Präsident des Kirchenrates, sowie des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins. Das grösste Verdienst erwarb er sich um die Irrenversorgung und weil er die Behörden und das Volk unermüdlich von der Notwendigkeit einer Irrenanstalt zu überzeugen bemüht war. Pfarrer Lutz starb am 3. Mai 1908 in Männedorf.

III. und IV. Gruppe: *Aeltere verdiente Mitglieder.*

Gabriel Rüsch, geb. 13. März 1780 in Speicher, gest. 23. März 1856 in St. Gallen, weilte drei Jahre im Pestalozzi-Institut in Yverdon, kam 1809 in ein Institut nach Lausanne, trat 1812 bei Dr. Keller, Medikus in Frauenfeld, in die Lehre, studierte nachher in Zürich, Tübingen und Würzburg Medizin, erhielt dort den Doktortitel und etablierte sich nach kürzeren Studienaufenthalten in den Spitälern in Wien und Halle 1818 als Arzt in Speicher, war Gründer und eifrigster Förderer der dortigen Sonnengesellschaft, 1833—41 Mitglied der Sanitätskommission, 1830—32 Revisionsrat, 1834—38 an der Redaktion der »Appenzeller Zeitung« tätig, 1835 Mitglied des Kleinen Rates, 1835—37 des zweifachen Landrates, 1840 der Aufsichtskommission der Kantonsschule, 1847—50 Badearzt in Pfäfers, und genoss als vielseitig gebildeter Mann, der auch schriftstellerisch erfolgreich tätig war, überall hohes Ansehen.

Johann Ulrich Meier von Trogen, geb. 20. Juli 1825 in Wald, gest. 4. Februar 1868 in Wien (bestattet in Trogen), besuchte in Trogen die Kantonsschule, 1844 das Gymnasium in Stuttgart, 1846 die Universität Heidelberg, wo er 1850 als Mediziner doktorierte. Er bekleidete von 1850 bis 1866 das Amt eines Verhörrichters, praktizierte daneben als Arzt, war von 1851 bis 1868 eines der tätigsten Mitglieder der Sanitätskommission und Präsident der Gesellschaft appenzellischer Aerzte. 1864—66 gehörte er dem Grossen Rat, der Landesschul- und Kirchenkommission an, 1866—67 dem Obergericht, 1867—68 war er Landesstatthalter vor der Sitter und 1868 Mitglied des Nationalrates.

Lehrer *J. Ulrich Lutz,* von Lutzenberg, in Herisau, geboren 14. November 1819 als Sohn des Joh. Lutz, damals Pfarrer in Stein (Toggenburg), war während Jahrzehnten Lehrer an der Schule Emdwiese. Als eifriger Politiker der konservativen Richtung, hat er sich in den 70er Jahren lebhaft mit den Pfarrwahlen beschäftigt. In der Appenz. Gemeinnützigen Gesellschaft war er ein initiatives Vorstandsmitglied. Er übernahm den im Jahre 1865 gegründeten Kindergarten, den er auf eigene Rechnung betrieb und 1876 an den Erziehungsverein abtrat. Zwei seiner Töchter wirkten dort als Lehrerinnen. Im Oktober trat Lutz vom Lehramt zurück; fünf Jahre später, am 10. Dezember 1889, ist der Greis sanft entschlafen.

Arzt *Gottlieb Krüsi,* von Gais, in Herisau, Sohn des Seminardirektors und Urpestalozzianers Hermann Krüsi in Gais, wurde geboren den 26. September 1822, war beliebter Kinderarzt und hat sich in der kantonalen Sanitätskommission entschiedene Verdienste erworben; 1859 wurde er Mitglied des Kleinen Rates, 1860 des Kriminalgerichts, 1853 bis 1869 des Gemeinderates, 1865 bis 1869 des Grossen Rates, 1879 bis 1883 des Revisionsrates. Er gab im Verein mit seinem Bruder Her-

mann Krüsi (gestorben in Amerika) eine Gedichtsammlung und verschiedene Liedersammlungen heraus. Er starb den 29. Mai 1908.

Landesfähnrich und Oberrichter *Gottlieb Rohner*, von und in Herisau, geb. 19. Juni 1814, gestorben 19. November 1891, war zuerst Lehrer, dann Landwirt, 1847—48 Gemeinderat, 1848 bis 1853 regierender und stillstehender Hauptmann, 1853 bis 1857 Landesfähnrich hinter der Sitter, 1857 bis 1859 Landeshauptmann, 1859—1876 Oberrichter.

Ratschreiber *J. U. Schiess*, geboren 17. Februar 1813 als Sohn des Pfarrers Adrian Schiess von Herisau in Wald, studierte 1828 am Pädagogium Basel, dann bis 1831 an der dortigen Universität Rechtskunde und Philosophie, weilte 3 Jahre in Jena, dann in Berlin und Göttingen, wo er 1835 zum Doktor phil. promovierte. Zuerst Archivar, wurde er 1836 Verhörrichter und bekleidete von 1839—1847 den Posten eines appenzell-ausserrh. Ratschreibers. Als Förderer des Landgesangs dirigierte er von 1836—1841 den appenzell. Sängerverein. Bei Ausbruch des Sonderbundskrieges wurde er eidgenössischer Staatsschreiber und 1848 schweiz. Bundeskanzler, als welcher er berühmt wurde durch seine ausgezeichnete Protokollführung. Nach seinem im Jahre 1881 erfolgten Rücktritte zog er sich von Bern auf Schloss Liebburg im Kanton Thurgau zu seinem Neffen, Alfred Alder, zurück; im gleichen Jahr wählte ihn das Appenzellervolk in ehrenvoller Wahl zum Nationalrat. Zwei Jahre später, am 6. Juli 1883 starb er während einer Session der Bundesversammlung an einem Schlaganfall. An seiner Beerdigung, die in Bern stattfand, nahm die ganze Bundesversammlung teil. Mit der Schaffung des neuen Bundes von 1848 bleibt der Name Dr. J. Ulrich Schiess auf immer verbunden. Sein Palladium, das er sein Leben lang getreu geführt hat, war: Pflichterfüllung und Ehre. (Die Totenmaske des Bundeskanzlers wird im Gemeindehaus in Herisau pietätvoll aufbewahrt.)

Laurenz Engwiller, geboren 1819 in St. Gallen, gestorben 1894 in Herisau, studierte in Bern und Jena Theologie, war erst Vikar in Herisau und Wald (Kt. Zürich), wurde 1843 als Pfarrer von Rehetobel gewählt und zog als Feldprediger in den Sonderbundsfeldzug; 1852 erhielt er einen Ruf als Pfarrer von Teufen, 1863 als Ratschreiber von Appenzell A.-Rh., welchen Posten er bis 1892 mustergültig versah. Die ehrwürdige Gestalt Ratschreiber Engwillers auf dem Landsgemeindestuhl ist bei der ältern Generation auch heute noch nicht vergessen.

Pfarrer *August Eugster*, von Wald, geboren 8. November 1835, gestorben 7. Oktober 1901 in Zürich, besuchte das Lyceum Konstanz, studierte Theologie in Heidelberg, Jena und Tübingen, war Pfarrer in Hundwil, 1863 Pfarrhelfer in Herisau, zugleich Lehrer der alten Sprachen und Verfasser des Buches: »Die Gemeinde Herisau« (1870), später Pfarrer in Dussnang und Birmensdorf und zürcherischer Bezirksschulrat.

Statthalter *J. Georg Nef,* Herisau, geboren 24. Mai 1809, gestorben 16. März 1887, trat 1823 in das väterliche Weisswarengeschäft in Herisau, unternahm 1828 Reisen nach Norddeutschland, Dänemark, England und Frankreich, denen später viele andere folgten. Seine amtliche Laufbahn ist folgende: 1834 des Rats und Gemeindekassier, 1848—1852 Mitglied des Kleinen Rats, 1852 Landesseckelmeister, 1853—1864 Landesstatthalter, 1833—1847 Quartiermeister. Nef hat sich verdient gemacht um die Realschule, das musikalische Leben, die Rettungsanstalt Wiesen, den Hülfsverein und alle gemeinnützigen Bestrebungen.

Redaktor *Joh. Martin Müller,* von Stein, in Herisau, geboren 11. September 1819, besuchte die Schule der Waisenanstalt Schurtanne in Trogen und 1836 bis 1839 das Seminar Kreuzlingen, war Lehrer in Stein und Speicher und redigierte von 1882—1889 die »Appenzeller-Zeitung« in Herisau, von 1875 bis 1883 gehörte er dem Revisionsrate an. Er starb am 19. Februar 1892.

Dekan *Heinrich Jakob Heim,* von und in Gais, wurde geboren am 5. November 1828 als Sohn des Statthalters Dr. med. Johann Heinrich Heim, besuchte die Privatrealschule von Hermann Krüsi in Gais, 1845 das Pädagogium Basel und begann 1847 seine theologischen Studien in Zürich. 1850 wurde er zum Pfarrer von Urnäsch gewählt, von 1853 bis 1889 war er Pfarrer in Gais, 1856 bis 1887 Mitglied der Kantonsschulkommission (seit 1882 deren Präsident), von 1861 an der Landesschulkommission, die er ebenfalls mehrere Jahre präsidierte. Er gehörte ferner der kantonalen Kirchenkommission, dem Examinationskollegium, der theologischen Konkordatsprüfungskommission und dem Ehegericht an und wurde 1870 als Nachfolger seines Freundes C. M. Wirth in Herisau Dekan der Landeskirche. Die Grenzbesetzung 1870/71 machte er als Feldprediger des Bataillons 83 mit. Er war ein eifriger Förderer des Alpenklubs. 1870—1889 pastorierte er die protestantische Gemeinde Appenzell. Er hat sich hoch verdient gemacht um die Appenzellischen Jahrbücher. Nachdem Heim im Juli 1889 auf der Kanzel einen Schlag erlitten, demissionierte er, lebte vorübergehend bei seiner Schwester in Dresden und hernach bei seinem Sohne, Pfarrer Hermann Heim-Walser in Wängi (Kt. Thurgau), wo er nach langer, schwerer Krankheit am 12. Januar 1892 von seinen Leiden und Altersbeschwerden durch den Tod erlöst wurde.

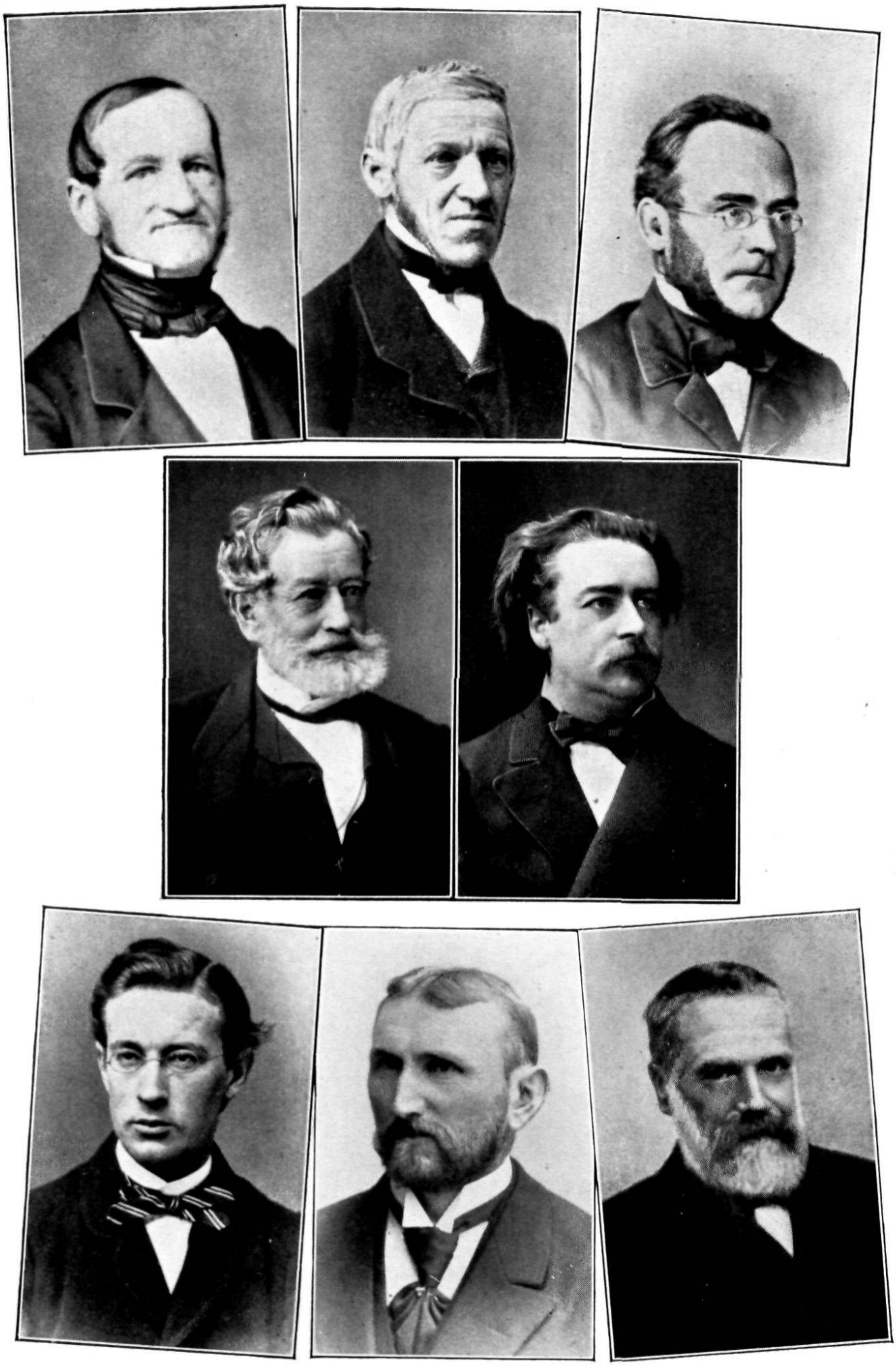
Salomon Zellweger, von Trogen, geboren 28. Juli 1807, gestorben 15. März 1887, besuchte die Schulen in Ludwigsburg und die Kantonsschule in Trogen, absolvierte in Rheineck eine kaufmännische Lehre, vertrat dann die Firma seines Schwagers G. F. Krauss von Rheineck in Brüssel und kehrte nach der Liquidation des Geschäftes 1837 nach Trogen zurück, wo er bis 1874 ein Export-, Fabrikations- und Kommissionshaus betrieb. Auf seine Initiative ist die Gründung der Ver-

sicherungsgesellschaft »Helvetia« in St. Gallen zurückzuführen, deren Direktorium er bis zu seinem Tode angehörte. In volkswirtschaftlichen und Handelsfragen galt Salomon Zellweger als eine Autorität.

Pfarrer *August Steiger,* geboren im Dezember 1849 in Flawil, besuchte die Kantonsschule in St. Gallen, bezog 1870 die Universität Heidelberg, an der er Theologie studierte, wurde 1874 als Pfarrer der toggenburgischen Gemeinde Ebnat gewählt, 1879 als erster freisinniger Pfarrer nach Herisau, wo er sich bald einen Ruf als hervorragender Prediger erwarb, Den Appenzeller Milizen war er bekannt als langjähriger Feldprediger des Regiments 28. Er sass in der Landesschulkommission, war Mitglied und Präsident des kantonalen Kirchenrates und der Synode, Abgeordneter des Kantons in der theologischen Konkordatsprüfungskommission, Schulinspektor usw. 1892 erhielt Pfarrer Steiger einen Ruf als Seelsorger an die Elisabethenkirche in Basel, dem er Folge leistete, 1895 wurde er der Nachfolger von Obersthelfer Zwingli Wirth am Münster. Auch in Basel entfaltete er eine reiche Tätigkeit. Die Synode ernannte ihn zum Präsidenten, im Erziehungsrat sprach er ein gewichtig Wort mit bei Berufung von Professoren an die Universität und im schweizerischen Verein für freies Christentum stand er an der Spitze. Er erreichte ein Alter von nur 52 Jahren und starb nach kurzer Krankheit am 12. November 1892. 1905

Nationalrat *Conrad Eisenhut* in Herisau wurde geboren am 17. Juli 1843; er besuchte das Zellweger'sche Institut in Gais und die Webschule in Elberfeld, kam 1864 nach Herisau zurück, wo er ein Fabrikationsgeschäft für Eisengarnweberei gründete, das er zu hoher Blüte brachte. Seine Amtslaufbahn ist folgende: 1873—75 Gemeinderichter, 1875—1883 Gemeinderat, 1880—83 Gemeindehauptmann, 1883 Kriminalrichter, 1884 bis 1885 Oberrichter, 1885—1892 Regierungsrat (Landeskassier), 1892—97 wieder Oberrichter, 1878—1894 und 1896 bis 1905 Kantonsrat (1896—97 Präsident), 1877—1894 Mitglied der Kirchenvorsteherschaft, 1881—1899 der Synode, 1893 bis 1908 Nationalrat. Der Gemeinnützigen Gesellschaft diente er von 1880 bis 1887 als Vizepräsident. Er starb am 15. März 1916.

Dr. *Karl Friedrich Ritter,* geboren den 27. Oktober 1856 in Vogelsberg (Grossherzogtum Sachsen-Weimar), bezog 1872 das Lehrerseminar in Weimar, das er 1878 mit dem Reifezeugnis für die Hochschule und dem Wahlfähigkeitsausweis für den Lehrerberuf verliess. 1878—1880 wirkte er als Volksschullehrer in dem sächsischen Dorfe Kölleda, 1880 bezog er die Universität Zürich als Student der Geschichte. Von Ende Februar 1880 bis Ende Juni 1883 bekleidete er das Amt eines Sekretärs des Archivbüros an der schweiz. permanenten Schulausstellung. Im März 1884 bestand er das zürcherische Sekundarlehrerexamen in den sprachlich-historischen Fächern, im Juli 1885 die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Geschichte und Geographie, und gleich darauf erwarb er sich die Doktorwürde. 1886 nahm er einen Ruf an die Kantonsschule



IV. Gruppe: **Aeltere verdiente Mitglieder** (pag. 139):

Oben: Statthalter J. G. Nef, Herisau; Joh. Martin Müller, Redaktor, Herisau; Dekan J. H. Heim, Gais.

Mitte: Salomon Zellweger, Trogen; Pfarrer August Steiger, Herisau.

Unten: Gemeindehauptm. Konrad Eisenhut, Herisau; Dr. Karl Ritter, Kantonsschullehrer, Trogen; Dr. med. Paul Wiesmann, Herisau.

in Trogen an, in welcher Gemeinde er sich 1887 einbürgerte. Aus seiner gewandten Feder flossen wertvolle historische Arbeiten; so gab er den Briefwechsel zwischen Joseph, Freiherrn von Lassberg, und Joh. Caspar Zellweger heraus; ferner verfasste er die Biographie dieses grossen Trogeners in Beziehung zur Gründung der Schweiz. Geschichtsforschenden Gesellschaft, und die ausgezeichnete Monographie »Die Teilung des Landes Appenzell«. Grosse Verdienste hat er sich erworben um die Neuordnung und Katalogisierung der Kantonsbibliothek und um die Redaktion der Appenzellischen Jahrbücher. Von 1889 bis 1899 gehörte Dr. Ritter der Schulkommission und seit 1896 dem Gemeinderat von Trogen an. Er starb am 8. August 1899 im Alter von nur 43 Jahren.

Dr. med. *Paul Wiesmann,* in Herisau, geboren als Lehrerssohn am 1. April 1854 in Ermatingen, zog er 1855 mit seinen Eltern nach Murten, 1858 nach Müllheim im Kanton Thurgau, besuchte das Gymnasium in Frauenfeld und schloss 1873 seine Studien als Lehrer an der Akademie in Frauenfeld ab. Während 5 Jahren weilte er als Hauslehrer und Lehrer an der deutschen Schule in Buenos-Aires, bezog nach seiner Rückkehr im Jahre 1878 als Student der Medizin die Universität Zürich, wurde nach gut bestandenem Staatsexamen zweiter Assistent von Professor Krönlein, 1883 erster Assistent und 1884 Sekundärarzt an der Universitätsklinik Zürich; im gleichen Jahre erwarb er sich den Doktortitel. Am 1. April 1885 trat er als Direktor und Anstaltsarzt die Stelle am hinterländischen Krankenhaus in Herisau an, die er bis zu seinem Tode mit Auszeichnung bekleidete. Er war eines der hervorragendsten Mitglieder der Gesellschaft appenzellischer Aerzte, von 1899 bis 1913 deren Präsident, 1899 wurde er in die Sanitätskommission gewählt, 1908 in die Maturitätskommission der Kantonsschule in Trogen. Während vielen Jahren präsidierte Dr. Wiesmann die Hilfsvereine für arme Geisteskranke und für die Erziehung taubstummer Kinder. Er stand in den vordersten Reihen der Förderer des Irrenhausbaues und war von 1893—1911 Kassier und von 1911—1916 Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft. Dr. Wiesmann starb an den Folgen einer Infektion am 7. April 1916. Sein Biograph, Dr. med. Schiller, Direktor der Irrenanstalt Wil, schloss das Lebensbild seines Freundes mit den Worten: »Nur ein guter Mensch ist auch ein guter Arzt«.

III. Literaturverzeichnis.

1. Handschriftliche Quellen.

Kassabücher Die, der App. Gemeinnützigen Gesellschaft von 1832 bis 1932 (3 Bände).

Protokollbücher Die, der App. Gemeinnützigen Gesellschaft von 1832 bis 1932 (5 Bände).

2. Gedruckte Quellen.

Appenzellische Jahrbücher 1854—1932 (59 Bände).
Appenzellisches Monatsblatt 1825—1847 (22 Bände).
Appenzeller Anzeiger Heiden.
Appenzeller Landes-Zeitung Trogen.
Appenzeller-Zeitung Herisau.
Alder Oscar: Altherr Hermann, Dr. med., Alt-Nationalrat (App. Jahrbücher, 55. Heft 1928);
Merz Jakob, Ratschreiber (App. Jahrbücher, 49. Heft 1922);
Nef J. G., Oberst (App. Jahrbücher, 56. Heft 1929);
Schaefer J. K., Ratschreiber (App. Jahrbücher, 37. Heft 1909);
Schiess Arthur, Kaufmann (App. Jahrbücher, 45. Heft 1917).
Anderegg Dr. E. und Dr. H.: Die schweiz. Philantropie anfangs des XX. Jahrhunderts. Appenzell A.-Rh. und I. Rh. Statistik von Appenzell A.-Rh. Sammelband der Referate 1908.
Tobler Alfred, der app. Sängervater und Kulturhistoriker (App. Jahrbücher, 52. Heft 1925).
Blarer Felix: Denkschrift zum 50jährigen Bestand des vorderländischen Bezirkskrankenhauses Heiden, 1924.
Bühler Rob., Dr. vet.: Die Viehversicherung im Kanton Appenzell A.-Rh. (App. Jahrbücher, 40. Heft 1912).
Diem Johs., Pfarrer: Beyring Friedr. E., Pfarrer (App. Jahrbücher, III. Folge, 13. Heft 1901);
Juchler Carl, Pfarrer (App. Jahrbücher, 58. Heft 1931);
Ritter Karl, Dr. phil. (App. Jahrbücher, III. F., 12. Heft 1901).
Eugster Arnold, Prof.: Die Sonnengesellschaft Speicher 1820 bis 1920 (App. Jahrbücher, 50 Heft 1923).
Fässler Oskar: Professor Peter Scheitlin von St. Gallen 1779 bis 1848, St. Gallen 1929.
Frauenfelder A., Pfarrer: Carl Zürcher von Teufen 1865 bis 1924 (App. Jahrbücher, 52. Heft 1925).
Geiger Oskar: Landammann Joh. Bapt. Rechsteiner (App. Jahrbücher, III. Folge, 9. Heft 1897).
Giger Robert, Pfarrer: Pfarrer August Steiger (Appenz. Jahrbücher, 14. Heft 1902).
Heim H. J., Dekan: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft, 1882;
Nef J. Georg, Statthalter (App. Jahrbücher, III. Folge, 2. Heft 1887);
Meier J. Ulrich, Dr. med., Verhörrichter (App. Jahrbücher, II. Folge, 7. Heft 1870);
Tanner J. J., Alt-Hauptmann (Appenz. Jahrbücher, II. Folge, 2. Heft 1861);
Zellweger J. Konrad, Seminardirektor (Appenz. Jahrbücher, II. Folge, 11. Heft 1883).
Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, III. Band 1926: Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft.

Hungerbühler Matth., Ldm.: Dr. Gabriel Rüsch (»Verhandlungen« der st. gall.-appenz. Gesellschaft, 1856).

Hunziker und R. Wachter: Geschichte der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft 1810—1910.

Jakober W.: Edmund Broger, Bezirkshauptmann (App. Jahrbücher, 55. Heft 1928);

Speck Franz, Statthalter (App. Jahrbücher, 48. Heft 1921).

Juchler Karl, Pfarrer: Zum 50jährigen Jubiläum der Rettungsanstalt Wiesen (App. Jahrbücher, III. Folge, 12. Heft 1900).

Koller E. H. und Signer J.: Appenzellisches Wappen- und Geschlechterbuch, 1926.

Krankenhaus, Bezirks-, in Herisau: Zum 50jährigen Bestand 1879—1929. 1930.

Kürsteiner U., Dr. med.: Emil Fisch, Dr. med. (App. Jahrbücher, IV. Folge, 2. Heft 1905.

Lutz G., Pfarrer: Heim H. J., Dekan (Appenz. Jahrbücher, III. Folge, 5. Heft 1892).

Marti A., Dr. phil.: Die Appenzellischen Jahrbücher in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens (App. Jahrbücher, IV. Folge, 1. Heft 1904).

Appenzellische Kantonsbibliothek, Ueber die Entstehung der (App. Jahrbücher, 36. Heft 1908).

Mühlemann A.: Landammann und Nationalrat K. J. Sonderegger (App. Jahrb., 39. Heft 1911, Landeschronik App. I.-Rh.).

Nef W., Dr. phil.: Die Appenzellisch-vaterländische Gesellschaft (App. Jahrbücher, IV. Folge, 1906);

Roth Arnold Dr., Minister (Appenz. Jahrbücher, IV. Folge, 2. Heft 1905);

Die Regenerationszeit im Kanton Appenzell 1830—1840 (App. Jahrbücher, Hefte 36 und 37, 1908 und 1909).

Ritter Karl, Dr. phil.: Johann Caspar Zellweger und die Gründung der Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft (Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, 1891).

Rüsch Gabriel, Dr.: Der Kanton Appenzell. Gemälde der Schweiz, 1835.

Schiller, Dr. med.: Paul Wiesmann, Dr. med. (App. Jahrbücher, 44. Heft 1916).

Schläpfer Eduard, Pfarrer: Sonderegger Wilhelm, Regierungsrat (App. Jahrbücher, IV. Folge, 2. Heft 1905).

Sonderegger J. J., Landammann: Joh. Jakob Locher, Kantonsrat (App. Jahrbücher, III. Folge, 13. Heft 1901).

Siegfried Paul: Geschichte der Gemeinnützigen Gesellschaft in Basel 1777—1926. 1927.

Steiger August, Pfarrer: Laurenz Engwiller, Ratschreiber (App. Jahrbücher, III. Folge, 9. Heft 1897).

Tobler J. J., Ratschreiber: Die Volksabstimmungen in Appenzell A.-Rh. im Lichte der Statistik (App. Jahrb., 36. Heft 1908).

Verhandlungen der Appenzellisch-Gemeinnützigen Gesellschaft 1833—1847.

Verhandlungen der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft 1810—1830.

Verhandlungen der St. Gallisch-Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft 1845—1855.

Walser Gustav, Dr. phil. u. jur.: Hohl Johs., Obergerichtsschreiber (App. Jahrbücher, III. Folge, 12. Heft 1900).

Wiesmann Paul, Dr. med.: Die appenzellische Irrenanstalt (App. Jahrbücher, III. Folge, 12. Heft 1900);
Kürsteiner U., Dr. med. (App. Jahrbücher, 39. Heft 1911).

Zellweger J. Konrad: Der Kanton Appenzell. Land, Volk und Geschichte. 1867.

Zürcher E., Dr. med.: Dekan J. H. Heim (App. Jahrbücher, III. Folge, 9. Heft 1897).

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	1
Vorläufer und Gründer der Gesellschaft	4
Erste Statuten von 1832	9
Die Tätigkeit der Gesellschaft von zehn zu zehn Jahren	13
Versammlungen — Subkommissionen	84
Literarische Wirksamkeit	86
Die Gesellschaft und das Appenzellische Urkundenbuch	102
Die Gesellschaftsbibliothek	104
Beziehungen der Appenzellischen zur Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft	105
Nach hundert Jahren	112

Anhang:

Statuten der Gesellschaft von 1919	116
Namen und Zahlen	118
Verzeichnis der Versammlungen, Versammlungsorte und Referate von 1832 bis 1932	124
Finanzen	132
Kurze biographische Notizen über die Vorstands- und andere verdiente Gesellschaftsmitglieder	134
Literaturverzeichnis	141

Ktsrat Eugen Tanner-Heer, Herisau
1868—1931

alt Ktsrat Emil Tanner-Fritsch, Herisau
1857—1931